

Zu Lukas 7,36-50 (Bibellese für Di, 2.2.2021)

Die „Salbung durch die Sünderin“. Lukanisches Sondergut. In den Parallelen (Mt 26, Mk 14, Joh 12) wird die Frau nicht als Sünderin bezeichnet. Kritisiert wird sie dort nur wegen der vermeintlichen Vergeudung des teuren Luxusproduktes. Gerade das spielt in der Version nach Lukas aber keine Rolle. Hier geht es darum, dass Jesus die Erwartung des Gastgebers durchkreuzt, dass ein heiliger Mann sich nicht von einer unheiligen Person berühren lassen dürfte, auch nicht für eine Ehrbezeugung.

V. 39: „Wenn dieser ein Prophet wäre, so ...“

→ **Wart ihr schon mal überrascht, dass Gott bestimmte Personen mit seiner Zuwendung gesegnet hat, von denen ihr dachtet, dass sie eher Strafe verdienen würden?**

→ **Wie hat das euer Bild von Gott bzw. von Jesus verändert?**

V. 42: „Wer von ihnen wird ihn am meisten lieben?“; V.47 „Wem wenig vergeben ist, der liebt wenig“

Jesus behauptet hier eine Abstufung der Sündhaftigkeit und der Liebe zu Gott. Das wirft Fragen auf:

→ **Haben wir nicht von Luther gelernt, dass die Schwere oder Größe von Sünden nichts bedeutet, weil jeder Mensch vor Gott nicht bestehen kann und vollständig angewiesen ist auf Erlösung?**

→ **Wie soll sich größere Liebe zu Gott eigentlich äußern; welche Liebesbeweise hat Gott gern?**

→ **Wie klein darf denn die Liebe zu Gott ausfallen, um doch noch ausreichend groß zu sein?**

→ **Wenn jemand euch sagen würde: „Nichts zu danken; Ich habs gar nicht für dich getan, sondern für Gott.“ Wie würdet ihr reagieren?**

V. 47: „Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt“

→ **Ist also die Liebe die Ursache für die Vergebung? Wie verhält sich das zu V. 42-43 ?**

V. 50: „Dein Glaube hat dir geholfen“

Vorher ging es doch um Liebe; Warum plötzlich um Glaube?

→ **Wie ist das Verhältnis von 'Glaube an Jesus' und 'Liebe zu Jesus'?**